

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2004)

Vorwort: Attraktiv zu jeder Jahreszeit
Autor: Jezler, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Attraktiv zu jeder Jahreszeit

Gemessen an der neu gestalteten Ausstellungsfläche war 2004 für das Historische Museum Bern ein Zwischenjahr. Dennoch bleibt es als eine sehr arbeitsintensive und wegweisende Zeit in Erinnerung. Eines der Ziele, welches wir uns gesetzt hatten, war die Aufrechterhaltung des Interesses für unsere Dauerausstellung. Dabei ging es vor allem darum, auch die bisher an Eintrittten schwachen Sommermonate zu beleben und das Museum zu einem Ganzjahresbetrieb zu machen.

Im Jahr 2004 wurden die beiden Kabinette zu den indianischen Kulturen von Süd-, Mittel- und Nordamerika neu eröffnet. Es handelt sich um eine kleine, aber feine Erweiterung unserer Dauerausstellung.

Erlebniswelt Museum – ein farbiger Sommer

Mit Themenwochen zu den Kulturen des Mittelalters, der Indianer Nordamerikas und der Kelten bot das Museum für Schulen und Familien erstmals ein attraktives Freiluftprogramm von 18 Wochen Dauer an, welches mit Führungen und Animationen in den Ausstellungsräumen verknüpft war. Für das Mittelalterspektakel 2003 hatten wir im Park neben anderen museumspädagogischen Requisiten zwei Belagerungsmaschinen rekonstruieren lassen. Zu diesem Fundus kamen im Berichtsjahr zwei Nachbauten keltischer Streitwagen hinzu, die von Ponies gezogen werden können. Mit der Zeit soll auf diese Weise ein Fuhr- und Maschinenpark zu verschiedenen Epochen entstehen, den wir im Sommer jeweils nach Belieben einsetzen können. Unsere neue Stärke ist es, dass wir die visuelle Wahrnehmung in den Ausstellungen um die sinnliche Erfahrung der Funktionsweisen erweitern.

Die Entwicklung und der Betrieb der Sommerangebote hat von allen grossen Einsatz erfordert. Bei der Tierbetreuung konnten auch viele Kinder unseres Kinderclubs mithelfen. Ihnen bot das Museum in einer geschützten Umgebung mitten in der Stadt eine bereichernde Beschäftigung und die Möglichkeit, selbst Verantwortung wahrzunehmen.

Vor dem Start ins Einstein-Jahr 2005

Geprägt war das Jahr auch von den immensen Vorarbeiten zur geplanten Einstein-Ausstellung 2005. Das Thema ist in seiner Verbindung von Kulturgeschichte und Naturwissenschaft sowie dem Einsatz modernster Technologien eine besondere Herausforderung für unser Haus. Dank eines sehr grosszügigen Beitrags des Lotteriefonds und dank Renovationskrediten von Stadt und Burgergemeinde wird 2005, hundert Jahre nach der Entdeckung der Relativitätstheorie in Bern, am Originalschauplatz die weltweit grösste Einstein-Ausstellung zu sehen sein.

In das Berichtsjahr fielen auch die entscheidenden Schritte für die Realisierung des Erweiterungsbaus. Den positiven Ausgang aller Abstimmungen 2005 dürfen wir hier mit grosser Freude vorwegnehmen; die Würdigung der Arbeit der dafür Verantwortlichen wird im nächsten Jahresbericht erfolgen.

Peter Jezler, Direktor